



ANDREA ZITTEL, MONIKA SOSNOWSKA. 1:1

26. April bis 21. September 2008

MEDIENINFORMATION: ANDREA ZITTEL

Andrea Zittel wurde 1965 in Escondido in Kalifornien geboren. Nach der Schule besuchte sie die San Diego State University, wo sie 1988, mit dreiundzwanzig, mit dem BA in Painting and Sculpture abschloss. Im Anschluss daran zog Zittel an die Ostküste, an die Rhode Island School of Design in Providence, wo sie 1990 den MA of Sculpture erlangte. Die nächste und erste selbständige Station war New York, wo sie sich in Brooklyn niederliess.

In New York begründete Zittel 1991 ihr künstlerisches Unternehmen „A-Z“, ein Projekt, in dessen Rahmen sie seither alle ihre Recherchen durchführt und ihre Werke – möbelartige Objekte und Räume, Kleider und Gebrauchsgegenstände – entwirft und im Massstab 1:1 produziert. Mit „A-Z“ schafft Zittel den experimentellen Raum für eine Parallelwirklichkeit, in der die Unterscheidung von Kunst und Wirklichkeit obsolet geworden ist.

Kaum in New York angekommen, konnte Andrea Zittel an Ausstellungen teilnehmen. Bald schon war sie in zahlreichen Gruppenausstellungen in den USA und ebenso in Europa vertreten, so z.B. prominent an der Documenta X von Catherine David 1997. Ihre erste umfassende Einzelausstellung begann 2005 in Houston und war an vier weiteren Orten in Amerika und Kanada zu sehen.

In der zweiten Hälfte der 1990er Jahre verlässt Zittel immer wieder für längere Perioden New York, während denen sie sich in Europa aufhält und auf längeren Reisen das nicht urbane Amerika erkundet. Immer wieder führt in diesen „Wanderjahren“ die Reise in den Westen. 2000 schliesslich beginnt Zittel ein neues Kapitel in und um Los Angeles. Sie erwirbt dort in der Wüste von Kalifornien eine verlassene Unterkunft (ein ehemaliges sog. Homestead Unit) und das dazugehörige Stück Land, das Zittel nun „A-Z West“ nennt und zu ihrem neuen Versuchsfeld macht. Sie lebt seither dort und in Los Angeles.